

Fastenzeit und Ostern 2019

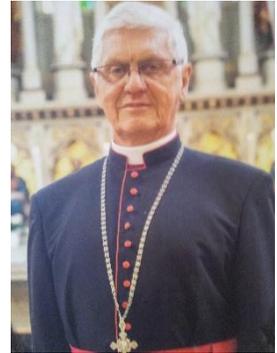
Pfarrbrief

PFAFFSTÄTTEN



*Im Ostergeheimnis
Wurzelt der Glaube,
aus ihm schöpft die Hoffnung
ihre Kraft,
in ihm findet die Liebe
zu ihrer ganzen Fülle.*

Liebe Pfaffstättnerinnen und Pfaffstättner!



„Freut euch mit den Fröhlichen!“ (Röm 12,15) ruft uns der Apostel Paulus im Römerbrief zu und gerade in der noch andauernden Faschingszeit und selbstverständlich darüber hinaus, dürfen wir dies in unsere Lebenspraxis umsetzen. Trotzdem kommt bald der Aschermittwoch und es beginnt die Fastenzeit, als eine Zeit in der wir uns durchaus wieder darauf besinnen sollen, dass wir nicht „Unfehlbar“ sind, sondern unter manchen „Abhängigkeiten“ leiden und halt immer wieder auch der Korrektur bedürfen, im kirchlichen Jargon „Umkehr“ genannt. Nützen wir diese 40 Tage, um so manches wieder in Ordnung zu bringen bzw. zu verbessern! Vielleicht ist es auch wieder einmal angebracht über mein Verhältnis zu Gott und nicht nur zu meinen Mitmenschen nachzudenken: wir können und dürfen immer neu beginnen, ganz gleich wie weit wir uns vom „rechten Weg“ entfernt haben!

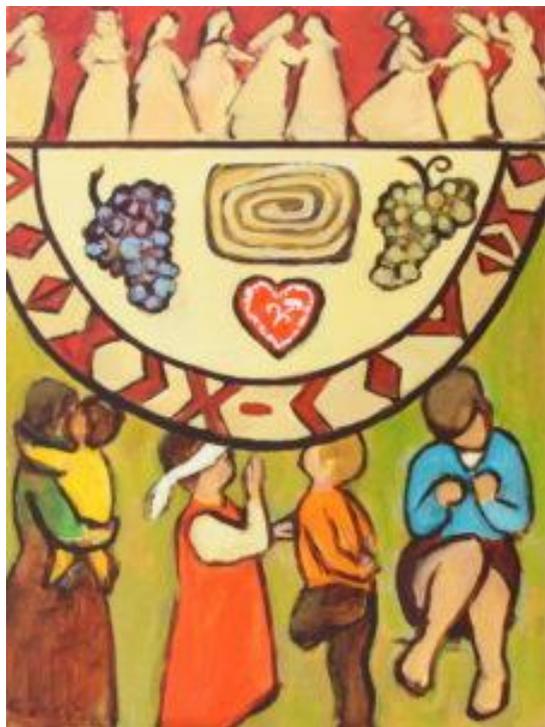
Nach jedem Karfreitag kommt der Ostermorgen und so sind wir als Christen stets aufgerufen Zeugen dieser Auferstehung, des Lebens und des Neubeginnes zu sein. Wie heißt es doch im Buch des Propheten Nehemia (8,10) so schön: „Seid nicht besorgt, denn die Freude am Herrn ist eure Stärke!“

In diesem Sinn wünsche ich uns allen eine gesegnete Fasten- und Osterzeit!

Euer Pfarrer

P. Amadeus

Weltgebetstag der Frauen 2019



**„Kommt,
alles ist bereit“**

Mit der Bibelstelle des Festmahls aus Lukas 14 laden die slowenischen Frauen ein zum Weltgebetstag der Frauen. Ihr Gottesdienst führt uns in das Naturparadies zwischen Alpen und Adria, Slowenien. Und es bietet

Raum für alle. Es ist noch Platz - besonders für all jene Menschen, die sonst ausgegrenzt werden wie Arme, Geflüchtete, Kranke und Obdachlose. Die Künstlerin Rezka Arnus hat dieses Anliegen in ihrem Titelbild symbolträchtig umgesetzt.

**Am Freitag, dem 1. März,
sind alle Frauen und Männer um 19.00 Uhr
zum gemeinsamen Gebet ins Pfarrheim herzlich
eingeladen.**

Einladung zum
Suppen Sonntag
der Pfarre Pfaffstätten
10. März 2019
von 11.00-13.00 Uhr im Pfarrheim
Suppen verkosten - Kindern helfen



Wir unterstützen Schulkinder in der Kanje
primary school/Malawi mit einem
Mittagessen.
Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Palmbuschenverkauf



Wie alle Jahre
gibt es auch
heuer wieder die
Möglichkeit,
an den
Wochenenden in
der Fastenzeit
Palmbuschen zu

erwerben. Nach den Hl. Messen werden diese in der Kirche hinten zum Verkauf angeboten. Der Reinerlös kommt Projekten des Arbeitskreises Weltkirche zugute.

Der Palmkatzelverkauf beginnt am 23. März.

**So bittet die Pfarre wieder alle, die Palmzweige
in ihren Gärten haben und abgeben können,
sich bei Frau Anneliese Paschen
(Tel: 0680 3343274) oder bei
Frau Hilde Dewinter (Tel: 0680 2019442)
zu melden.
Ganz herzlichen Dank!**



Fastenzeit: Der Weg zu Ostern

Bereits seit dem 2. Jahrhundert gibt es den Begriff des Fastens. Anfangs waren es nur ein paar Tage, die man fasten sollte. Erst im Laufe der Zeit entwickelte sich die 40-tägige Fastenzeit, wie wir sie heute kennen. Sie beginnt mit dem Aschermittwoch und endet in der Osternacht. Die Sonntage sind von der Fastenzeit ausgenommen. Auch Jesus hat vierzig Tage in der Wüste gefastet. Die Fastenzeit soll zur Vorbereitung auf das Osterfest dienen. Die Fastenzeit soll eine Zeit der Buße und Umkehr sein, in der man bewusst auf etwas verzichtet, aus Liebe zu Gott. Die Fastenzeit soll außerdem nicht nur eine Zeit des Verzichts sein, sondern auch den Blick auf den Nächsten richten, auf

Notleidende, Arme und Kranke und auf alle, die unserer Hilfe bedürfen und so die Bereitschaft in uns wecken, Not zu lindern.

Wer Ostern kennt, kann nicht verzweifeln“

An diesem wichtigsten aller christlichen Feste feiern wir: dass Jesus den Tod besiegt hat. Dass er auferstanden ist und uns damit Hoffnung gegeben hat – auf ewiges Leben. Das Osterfest steht damit im krassen Gegensatz zu den 40 vorangegangenen Tagen der Fasten- und Bußzeit. In der Osternacht, der Nacht von Samstag auf Ostersonntag, wird dann die Auferweckung Jesu von den Toten gefeiert. Deswegen heißt es während der Messe der Osternacht im gesungenen Osterlob:

*Dies ist die Nacht, von der geschrieben steht:
„Die Nacht wird hell wie der Tag,
wie strahlendes Licht wird die Nacht mich umgeben.“*

*Der Glanz dieser heiligen Nacht
nimmt den Frevel hinweg, reinigt von Schuld,
gibt den Sündern die Unschuld,
den Trauernden Freude.
Weit vertreibt sie den Hass,
sie einigt die Herzen und beugt die Gewalten.*

*Sie leuchte, bis der Morgenstern erscheint,
jener wahre Morgenstern, der in Ewigkeit nicht
untergeht:
dein Sohn, unser Herr Jesus Christus,
der von den Toten erstand,
der den Menschen erstrahlt im österlichen Licht;*



der mit dir lebt und herrscht in Ewigkeit.



Osterhochamt um 10 Uhr Pfingsthochamt um 10 Uhr mit dem Kirchenchor

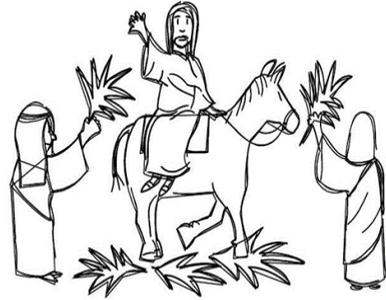
Der Kirchenchor Pfaffstätten lädt zum Mitsingen ein. Die Proben finden jeweils am Donnerstag um 19.30 Uhr im Pfarrheim statt.

KARWOCHE

Palmsonntag

8.00 Uhr: Hl. Messe

10.00 Uhr: Palmweihe im
Pfarrheimgarten,
anschl. Prozession
in die Kirche und Hl. Messe



Mittwoch in der Karwoche

Beichtmöglichkeit von 15.00 bis 17.00 Uhr

Gründonnerstag

19.00 Uhr: Hl. Messe mit Fußwaschung



Karfreitag

9.00 und 13.00 Uhr: Ratschen

15.00 Uhr: Kinderkreuzweg

19.00 Uhr: Wortgottesdienst
mit Kreuzverehrung und
Kommunionfeier



AUFERSTEHUNG

Karsamstag

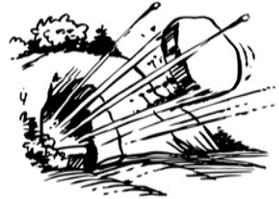
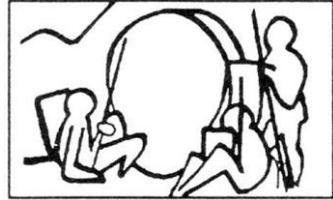
9.00 - 17.00 Uhr: Hl. Grab

Ab 9.00 Uhr: Ratschen

19.00 Uhr: Auferstehungsfeier

beginnend mit dem Osterfeuer
im Pfarrheimgarten und Hl. Messe
mit Tauferneuerung in der Kirche
musikalisch gestaltet von der
Jugendband

anschl. Ostereiersuchen der Kinder im Pfarrheimgarten und
gemeinsames Osteressen mit den gesegneten Speisen



Ostersonntag

8.00 Uhr: Hl. Messe

10.00 Uhr: Osterhochamt

Anschl. Ostereiersuchen der Kinder im
Pfarrheimgarten



Ostermontag

8.00 Uhr: Hl. Messe

10.00 Uhr: Hl. Messe



Die Theatergruppe
Pfaffstätten spielt heuer
die **Komödie**

„Der Damenschneider“



von Georges Feydeau in der deutschen Übersetzung von H.C. Artmann und Herbert Wochinz.

Termine:

Vorpremieren:	Donnerstag,	4. April	19 Uhr
Premiere:	Freitag,	5. April	19 Uhr
weitere Vorstellungen:	Samstag,	6. April	19 Uhr
	Sonntag,	7. April	18 Uhr

Kartenvorverkauf:

Samstag, 16. März	Gemeindezentrum	16 bis 18 Uhr
Montag, 18. bis Freitag, 22. März	Raiffeisenbank Pfaffstätten	jeweils von 9 bis 11 Uhr

Inhalt:

Paris, um 1890: Egon Moulineaux, ein frisch verheirateter Arzt, hat sich in Madame Aubin, eine Patientin, verliebt. Die wird wiederum von ihrem Mann mit einer Verflorenen des Doktors betrogen. Unvorhergesehene Kalamitäten führen dazu, dass sich der Arzt als Damenschneider ausgeben muss und der Gatte der Kranken als Mann der Geliebten. Ein enervierender Schwätzer namens Bassinet und eine unausstehliche Schwiegermutter komplizieren die Lage. Und keiner der Beteiligten weiß sich anders zu helfen, als sich in immer haarsträubendere Lügen zu verstricken...

Die 12 Apostel: Thomas, der Ungläubige

Der aramäische Name Thomas bedeutet „Zwilling“. Deshalb wird Thomas in der Bibel auch Didymos genannt.

Thomas wird in allen vier im Neuen Testament zusammengestellten Listen der Apostel erwähnt. Vor allem das Johannes-Evangelium bietet einige Angaben, die Züge seiner Persönlichkeit nachzeichnen. Er war jener Jünger, der nicht an die Auferstehung des Herrn glauben wollte, bevor er nicht mit eigenen Augen die Wundmale Jesu gesehen hatte. Deshalb wird er auch der Ungläubige genannt.

Eine weitere Äußerung des Thomas steht im Bericht vom Letzten Abendmahl. Hier sagt Jesus nach der Ankündigung seines bevorstehenden Todes, dass er gehe, um für die Jünger einen Platz vorzubereiten, damit auch sie dort seien, wo er ist; und er erläutert ihnen: „Und wohin ich gehe – den Weg dorthin kennt ihr“. Da greift Thomas ein und sagt: „Herr, wir wissen nicht, wohin du gehst. Wie sollen wir dann den Weg kennen?“ Seine Frage veranlasst Jesus, eines seiner berühmten Ich-bin-Worte auszusprechen: „Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben.“

Ein drittes Mal tritt Thomas vor der Auferweckung des Lazarus auf. Als sich Jesus entschloss nach Betanien zu gehen, um Lazarus wiederzuerwecken, begab er sich in Gefahr, da er sich damit Jerusalem näherte. Dann sagte Thomas zu den anderen Jüngern: „Dann lasst uns mit ihm gehen, um mit ihm zu sterben“.

Der Legende nach war Thomas auch der einzige Apostel, der bei der Himmelfahrt Marias nicht zugegen war. Er zweifelte an dem Ereignis wie schon an der Auferstehung Christi. Deshalb erschien Maria dem Zweifler und reichte ihm ihren Gürtel, als Beweis für die leibliche Aufnahme in den Himmel.

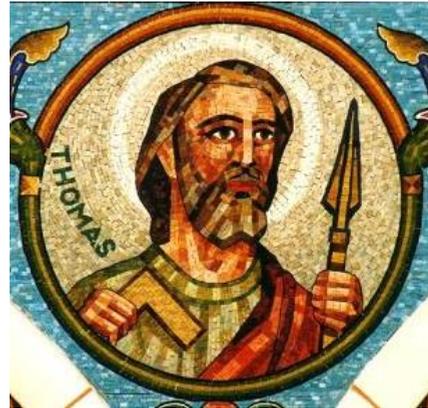
Die Apostellehre, eine frühchristliche Schrift die etwa um das Jahr 250 entstand, enthält den ältesten schriftlichen Hinweis auf die Missionstätigkeit des Thomas in Indien.

Erst hundert Jahre später entstanden die sogenannten Thomasakten, die das gleiche berichten. Origenes berichtet, dass Thomas den Menschen im Irak und Iran erstmals das Evangelium verkündet hat. Er soll bis Südindien gekommen und um das Jahr 72 bei Mailapur den Märtyrertod gestorben sein.

Thomas ist der einzige Apostel, der über eine weitreichende außerkanonische Tradition mit eigenständigem Verfasserprofil verfügt. Das Thomasevangelium und die Thomasakten sind jedoch pseudepigraphische Schriften.

In Europa gilt er u. a. als Schutzpatron der Bau- und Zimmerleute. Mit dem Thomastag am 21. Dezember sind viele Volksbräuche verknüpft.

Das Apostelfest wird seit der Liturgiereform 1970 am 3. Juli gefeiert. Dieser Tag gilt als das Datum der Überführung der Gebeine des Apostels von seinem Sterbe- und Begräbnisort Kalamina nach Edessa im 3. Jahrhundert.



Das waren die Sternsinger 2019

20 Kinder waren heuer in unserem Ort als Sternsinger unterwegs. Trotz schwierigen Wetterbedingungen erreichten wir heuer ein Spitzenergebnis von 4266,35 Euro.

Die Spenden wurden heuer für Projekte auf den Philippinen gesammelt, die Familien, Kinder und Kleinbauern unterstützen sollen.

Den Auftakt unserer Sternsingeraktion bildete heuer ein ganz besonderes Ereignis. 4 Kinder der Pfarre, begleitet von Heidi und Evi Schuh, sowie Bürgermeister Christoph Kainz und Peter Artner als Fotograf, besuchten im Rahmen des Promisternsingens Bundeskanzler Sebastian Kurz.

Ein weiterer Höhepunkt war der Auftritt einer zweiten Sternsingergruppe in der Sendung „Aktuell in Österreich“ (ORF2).

Ein herzliches Dankeschön geht nochmals an alle Sternsingerkinder und die Begleitpersonen.



Für die Kinder



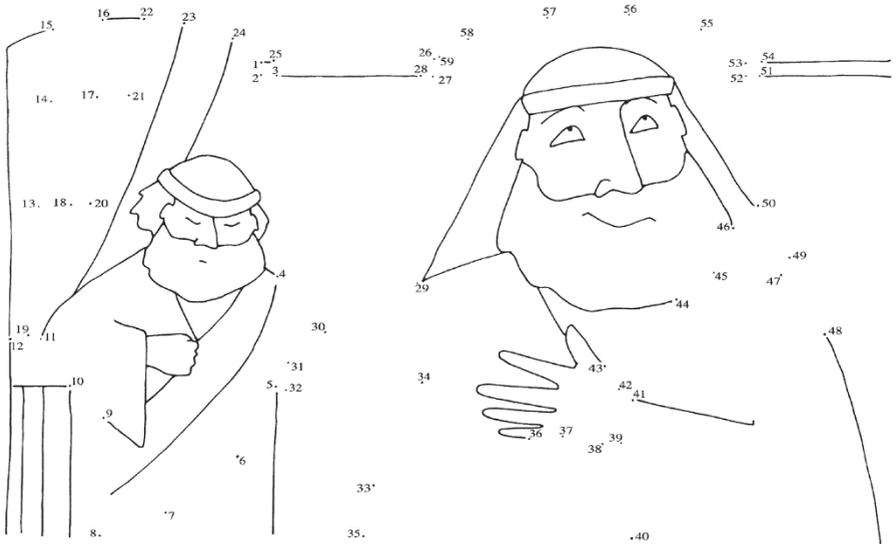
Jesus sagt:

ICH ZEIG' EUCH WAS



Jesus, glaube ich, mochte die Menschen nicht so sehr, die sich für etwas Besseres hielten. Die auf andere hinabgeschaut haben. Jesus fühlte sich immer zu den Menschen hingezogen, die in den Augen der anderen nichts zählten. Davon erzählt er auch im Gleichnis vom Pharisäer und Zöllner im Tempel. Die Pharisäer waren damals fromme Menschen, die anerkannt waren. So auch der Pharisäer, der im Tempel betete. Er führte ein vorbildliches Leben: er hielt die Gebote, er spendete, er fastete. Ganz anders der Zöllner, der auch im Tempel betete. Die Zöllner konnte damals keiner leiden. Sie saßen an den Straßen und hatten das Recht, den Menschen Geld abzu-

nehmen. Und oft nahmen sie ihnen mehr ab, als sie durften. Eine klare Sache: Da der gute Pharisäer und dort der schlechte Zöllner. Doch im Gleichnis ist es andersherum. Jesus lobt den Zöllner und kritisiert den Pharisäer. Und warum? Weil der Pharisäer überzeugt war, er wäre etwas Besseres als der Zöllner und auch vor Gott ein toller Kerl. Der Zöllner dagegen wusste, dass er Schlimmes getan hat, bekannte das vor Gott und bat um Vergebung. Das ist für Jesus vorbildlich. Und was können wir daraus lernen? Dass wir uns nicht für etwas Besseres halten sollen. Und dass wir unsere Fehler Gott sagen dürfen im Vertrauen darauf, dass er uns vergibt.





Die Evangelien berichten davon, dass Jesus, bevor er begann, öffentlich aufzutreten, für vierzig Tage in die Wüste ging, um dort zu fasten. Deshalb gibt es heute auch im Kirchenjahr eine vierzigtägige Fastenzeit, in der Menschen auf etwas verzichten möchten. Sie liegt in den Wochen vor Ostern und dient auch der Vorbereitung auf das Sterben Jesu am Karfreitag und auf seine Auferstehung. Deshalb wird sie auch Passionszeit genannt. Dass Jesus fastete, wird in den Evangelien nur mit einem Nebensatz er-

wähnt, wichtiger in seiner Wüstenzeit ist die Begegnung mit dem Teufel. Die Bibel berichtet nichts darüber, wie der Teufel ausgesehen hat, aber ich kann mir nicht vorstellen, dass er so ein lustiges Kerlchen gewesen ist, wie ihr es auf dem Foto seht und wie es der Künstler Rolf Goerler vor der Lübecker Marienkirche geschaffen hat. Denn die Versuchungen, mit denen Jesus in der Wüste konfrontiert wurde, waren alles andere als niedlich. Es war die Versuchung, das Böses in sein Leben hineinzulassen, es war die Versuchung zur Macht.

Das ist mit wichtig: Denn Versuchungen gibt es heute auch noch, und es ist nicht die Tafel Schokolade, nicht das angesagte Kleidungsstück, sondern es ist wie bei Jesus die Versuchung, sich von Gott abzuwenden. Von Gott abzuwenden, indem ich Menschen schlecht behandle – in der Schule oder im Freundeskreis zum Beispiel. Schlecht über sie rede, Lügen verbreite, sie ausschließe. Mobbing heißt das heute. Und ist nur ein Beispiel, wie ich mich von Gott abwenden kann. Die Fasten- oder Passionszeit lädt dich dazu ein, darüber nachzudenken, wo du dich vielleicht von Gott abgewendet hast, und zu versuchen, das zu korrigieren.



DANKE



sagen **WIR** recht herzlich

allen Unterstützern unseres vergangenen Adventmarktes! Der Reinerlös brachte der Pfarre über 2000,- € ein, ein Rekordergebnis!

**Herzliche Einladung zur *Fußwallfahrt* des
Entwicklungsraumes Baden Nordost nach
Heiligenkreuz am 1. Mai 2019.**

**Gestartet wird um 7.00 Uhr bei der Kirche von
Tribuswinkel, um 12.00 Uhr findet in der
Kreuzkirche in Heiligenkreuz die Hl. Messe statt.**

Termine

MI	6. 3.	18.00 Uhr	Hl. Messe mit Aschenkreuz
DO	7. 3.	19.00 Uhr	Bibel Teilen
SO	10. 3.	10.00 Uhr	Kindermesse
		11-13 Uhr	Suppensonntag
SO	17. 3.	15.00 Uhr	Sonntagstreffen zum Thema Gesunde Ernährung
SO	24. 3.	11.00 Uhr	Pfarrcafé Firmlinge
DO	4. 4.	19.00 Uhr	Bibel Teilen
DO	11. 4.	18.00 Uhr	Messe im Generationenhaus
SO	14. 4.	10.00 Uhr	Palmweihe im Pfarrheimgarten
MI	17. 4.	15-17 Uhr	Beichtmöglichkeit
DO	18. 4.	19.00 Uhr	Gründonnerstag Messe
FR	19. 4.	9+13 Uhr	Ratschen
FR	19. 4.	15.00 Uhr	Karfreitag Kinderkreuzweg

FR	19. 4.	19.00 Uhr	Karfreitagliturgie
SA	20. 4.	9-17 Uhr	Heiliges Grab in der Kirche
SA	20. 4.	9.00 Uhr	Ratschen
SA	20. 4.	19.00 Uhr	Auferstehung
SO	21. 4.	8.00 Uhr	Ostern Hl. Messe
SO	21. 4.	10.00 Uhr	Osterhochamt mit Kirchenchor
MO	22. 4.	8+10 Uhr	Hl. Messe
SO	28. 4.	10.00 Uhr	Erstkommunion
MI	1. 5.	10.00 Uhr	Hl. Messe in der Stiftgasse
DO	2. 5.	19.00 Uhr	BibelTeilen
SA	4. 5.	18.00 Uhr	Florianimesse
SO	5. 5.	10.00 Uhr	Erstkommunion
SO	19. 5.	15.00 Uhr	Sonntagstreffen
MO	27. 5.	18.00 Uhr	Bittmesse im Pfarrheimgarten
DI	28. 5.	18.00 Uhr	Bittmesse im Lilienfelderhof
MI	29. 5.	18.00 Uhr	Bittmesse bei der Urbanikapelle
DO	30. 5.	10.00 Uhr	Firmung
FR	31. 5.	18.00 Uhr	Feldmesse in der Auracherstraße
SO	2. 6.	10.00 Uhr	Firmung
DO	6. 6.	19.00 Uhr	Bibel Teilen
SO	9. 6.	10.00 Uhr	Pfingsthochamt mit dem Kirchenchor
MO	10. 6.	8+10 Uhr	Hl. Messe
MI	19. 6.	18.00 Uhr	Feldmesse Gartenweg
DO	20. 6.	9.00 Uhr	Fronleichnam
SO	23. 6.	10.00 Uhr	Pfarrfest



Impressum: Verfasser und Herausgeber: Röm. Kath. Pfarre Pfaffstätten

F. d. I. v. P. Amadeus Hörschläger O.Cist. 2511 Pfaffstätten Heiligenkreuzergasse 4

www.pfarre-pfaffstaetten.at



**Pater Amadeus
und der
Pfarrgemeinderat
wünschen Ihnen eine
besinnliche Fastenzeit
und ein gesegnetes
Osterfest!**